

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 1
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-B-1	Grundlagen der Politikwissenschaft und Soziologie			1. Sem	16 CP
Modulbezeichnung	Grundlagen der Politikwissenschaft und Soziologie				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Basisbereich – Modul 1				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verw. In StG./ Sem.	BA Social Sciences / 1. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claus Leggewie, IfP				
Voraus. für Teilnahme	Keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten politikwissenschaftlichen und soziologischen Begriffe zur Beschreibung und Analyse der gesellschaftlichen Gegenwart und sind in der Lage, sie kompetent zu diskutieren. Zudem werden sie mit den grundlegenden Strukturen und Prozesse moderner Gesellschaften vertraut und lernen überblicksartig die wesentlichen Gebiete der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie kennen. Darüber hinaus erlangen sie die Fähigkeit, Gegebenheiten des eigenen politischen und sozialen Systems in globale Entwicklungen vergleichend einzuordnen.				
Modulinhalte	Die Vorlesungen in den Bereichen Politikwissenschaft und Soziologie geben jeweils einen Überblick zu thematisch einschlägigen Grundproblemen und -begriffen der Fächer, z.B. Sozialstruktur, Gruppe, Rolle und Gemeinschaft, Konflikt und Konsens, sozialer und politischer Wandel, Machtprozesse und Herrschaftsformen, Organisationsweisen und Institutionenbildung. Die ergänzend und vertiefend zu den Vorlesungen konzipierten Proseminare behandeln aktuelle Sachbezüge und Kontroversen sozialer und politischer Ordnungen im weltgesellschaftlichen Kontext (etwa Fragen politischer Partizipation, Globalisierungsprozesse, Demokratie und Öffentlichkeit, Markt- und Konsumgesellschaft, politische und soziale Integration, soziale und kulturelle Differenzierung).				
Lehrveranst.form(en)	Proseminar, Vorlesung				
Workload insges in Std.	480 Std.			Credit-Points 16 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung I	Proseminar I	Vorlesung II	Proseminar II	
Aa Präsenzstunden	30	30	30	30	
Ab Vor/- Nachbereitung LN	60	60	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	120 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren und deren Durchführung (Vorlesungen) sowie schriftliche Hausarbeiten (Proseminare))				
C Modul- (abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Vorlesungen: Je eine 2-stündige Abschlussklausur 2. Proseminare: schriftliche Hausarbeit; Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag				
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.				
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden („Ausgleichsprüfung“). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, regelmäßig im Wintersemester Dauer: Ein Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: offen; Proseminar: 60				
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 2
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-B-2	Politische und soziologische Theorie			2. -3. Sem.	16 CP
Modulbezeichnung	Politische und soziologische Theorie				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Basisbereich – Modul 2				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	BA Social Sciences / 2. und 3. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Fritzsche, IfP / Prof. Dr. Sighard Neckel, IfS				
Modulberatung:	Prof. Dr. Klaus Fritzsche, IfP / Prof. Dr. Sighard Neckel, IfS				
Voraussetzungen	M1				
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die wichtigsten Grundfragen von Gesellschaft und Politik, auf die soziologische und politische Theorien Antworten geben, kennenlernen und grundlegende Kenntnisse der zentralen Begriffe und Begründungen soziologischer und politischer Theorien erwerben. Sie sollen in der Lage sein, soziologische und politische Theorien theorie- und gesellschaftsgeschichtlich einzuordnen, auf systematische Problemstellungen hin zu vergleichen und auf soziologische und politische Probleme der Gegenwart zu beziehen.				
Modulinhalte	Die Vorlesung „Politische Theorie“ ist mit Grundfragen und -begriffen politischer Theorien (z.B. Herrschaft, Staat, Demokratie, Governance) befasst. In dem zugehörigen Proseminar werden die Grundzüge der wichtigsten politischen Theorien und ausgewählte Probleme der aktuellen politischen Theoriebildung behandelt. Die Lehrveranstaltung „Soziologische Theorie I“, die alternierend als Vorlesung oder als Proseminar angeboten wird, führt theoriegeschichtlich, exemplarisch oder problembezogen in die wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen, in die Grundfragen und Grundbegriffe (Handeln, Macht, Struktur, funktionale Integration, Kultur, Gesellschaft) soziologischer Theorien ein und stellt klassische soziologische Theorieansätze vor. In der Lehrveranstaltung „Soziologische Theorie II“, die als Vorlesung oder als Proseminar gestaltet werden kann, werden die Grundzüge moderner soziologischer Theorien, aktuelle Sachbezüge und ausgewählte Probleme gegenwärtiger soziologischer Theoriebildung behandelt.				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung, Proseminar				
Workload insges in Std.	480 Std.			Credit-Points 16 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	Polit. Theorie Vorlesung	Polit. Theorie Proseminar	Soziol. Theorie I Vorlesung od. Proseminar	Soziol. Theorie II Vorlesung od. Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	60	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	120 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren und deren Durchführung (Vorlesungen) sowie schriftliche Hausarbeiten (Proseminare))				
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Vorlesungen: Je eine 2-stündige Abschlussklausur 2. Proseminare: schriftliche Hausarbeit (Voraussetzung: Seminarvortrag) oder mehrere Kurzeassays, die einzeln bewertet, gleichgewichtet und zu einer Gesamtnote für die schriftliche Leistung verrechnet werden.				
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.				
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn regelmäßig im Sommersemester Dauer: Zwei Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: offen; Proseminar: 60				
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 3
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-B-3	Politische Ökonomie / Internationale Beziehungen			3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Politische Ökonomie / Internationale Beziehungen				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Basisbereich – Modul 3				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verw. in StG./ Sem.	BA Social Sciences / 3. Semester				
Modulverantwortliche/r	NN (Nachfolge Prof. Dr. Dieter Eißel), IfP				
Voraus. für Teilnahme	M1				
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen den Zusammenhang von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im nationalen und internationalen Kontext verstehen und in der Lage sein, diesen mit Hilfe der entsprechenden Theorien zu analysieren. Sie sollen die Strukturen und Entwicklungen des Weltsystems und die relevanten Theorien der internationalen Beziehungen kennen und bewerten können.				
Modulinhalte	Eine Vorlesung ist mit wirtschaftspolitischen Theorien (insbes. Smith, Keynes, Marx, soziale Marktwirtschaft) und aktuellen Problemen (Verteilungsfragen, Arbeitsmarkt, Sozialpolitik, Globalisierung, Umwelt) von Politik und Wirtschaft befasst. Die zweite Vorlesung gibt einen Überblick zu Theorien und Strukturen der internationalen Beziehungen sowie der Entwicklung der Weltordnung und Ansätzen und Ergebnissen der Friedens- und Konfliktforschung. In den zugehörigen Proseminaren werden Teilbereiche sowohl der politischen Ökonomie als auch der internationalen Beziehungen anhand konkreter Gegenstände (z.B. historische und aktuelle Probleme des Sozialstaats, Wettbewerb und Globalisierung, Entwicklung und Strukturen der Europäischen Union, Organisation internationaler Politik) vertieft analysiert.				
Lehrveranst.form(en)	Proseminar, Vorlesung				
Workload insges inStd.	300 Std.			Credit-Points 10 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung I	Proseminar I	Vorlesung II	Proseminar II	
Aa Präsenzstunden	15	30	15	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15	60	15	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60 Stunden für Vorbereitung und Abfassung der schriftlichen Hausarbeiten (Proseminare)				
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Proseminare: schriftliche Hausarbeit (Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag)				
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.				
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Regelmäßig im Wintersemester, bei Bedarf jedes Semester Dauer: ein Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: offen; Proseminar: 60				
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 4
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-B-4	Soziales Handeln und Kommunikation / Sozialisation			2.-3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Soziales Handeln und Kommunikation (M4.1) / Sozialisation (M4.2)				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Basisbereich – Modul 4				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verwendet in Studiengängen / Semestern	BA Social Sciences / 2. und 3. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bruno W. Reimann / Prof. Dr. Herbert Willems (IfS)				
Modulberatung:	Prof. Dr. Bruno W. Reimann / Prof. Dr. Herbert Willems (IfS)				
Voraussetzungen für Teilnahme	Modul M1; zusätzlich für M4.1b: M4.1a, für M4.2b: M4.2a				
Kompetenzziele	Die Studierenden können grundlegende und spezifische Formen und Codierungen sowie Dynamiken und Paradoxa sozialen Handelns und menschlicher Kommunikation erkennen, verstehen und analysieren. Weiterhin können sie die Genese und Wandlung von Verhaltensdispositionen und Identitätstypen als sozial bzw. institutionell bedingte und generierte Lernprozesse erkennen, verstehen und analysieren.				
Modulinhalte	Eine Vorlesung ist mit anthropologischen Grundlagen sowie der Bedeutung soziokultureller Kontexte für Handeln und Kommunikation befasst. Ebenso wird Grundlegendes zu den Kategorien sozialen Handelns, Sinn, Kommunikation sowie der Stellenwert dieser Begrifflichkeiten im Rahmen der Mikrosoziologie behandelt. Die zweite Vorlesung gibt einen Überblick über die anthropologischen Grundlagen von Sozialisationsprozessen und behandelt zentrale Lerntheorien, historisch-gesellschaftliche Kontextbedingungen von Sozialisationsprozessen, Agenten und Institutionen der Sozialisation und geht auf den Unterschied zwischen Sozialisation und Erziehung ein. Habitus, personale Identität werden hier ebenso thematisiert wie Institutionen der Selbstthematization und Mediensozialisation.				
Lehrveranstaltungsform	Vorlesungen / Proseminare				
Workload insges in Std.	300 Std.			Credit-Points 10 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung I	Proseminar I	Vorlesung II	Proseminar II	
Aa Präsenzstunden	15	30	15	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15	60	15	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60 Stunden für Vorbereitung und Abfassung der schriftlichen Hausarbeiten (Proseminare)				
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Proseminare: schriftliche Hausarbeit (Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag)				
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.				
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Einmal jährlich, Beginn im Sommersemester Vorlesung und Proseminar: 4.1a und 4.1b jedes Sommersemester Vorlesung und Proseminar: 4.2a und 4.2b jedes Wintersemester Dauer: Zwei Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: offen; Proseminar: 60				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 5
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-M-5	Methodeneinführung			1. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Methodeneinführung: Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der Empirischen Sozialforschung				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Methoden – Modul 5				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verw. in StG./ Sem.	BA Social Sciences / 1. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dagmar Krebs (IfS) / Prof. Dr. Peter Schmidt (IfP)				
Vorausss. für Teilnahme	Keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Ansätze der qualitativen Sozialforschung und sind in der Lage, diese Ansätze zu vergleichen und in ihrer Eignung für die Bearbeitung von Forschungsfragen zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden kennen alle Schritte der Umsetzung einer Forschungsfrage in einen Forschungsplan in der Phase vor der Datenerhebung. Sie können (zu vorgegebenen Fragestellungen) Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns entwerfen und diese kritisch bewerten.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Methoden der Empirischen Sozialforschung – sie können hypothesengeleitetes von hypothesengenerierendem Vorgehen unterscheiden und erkennen, für welche Fragestellung welche Vorgehensweise angemessen ist. Sie können die Komplementarität von qualitativer und quantitativer Sozialforschung beurteilen.</p>				
Modulinhalte	<p>Eine Vorlesung ist mit der Darstellung und dem Vergleich der verschiedenen qualitativen Ansätze und Methoden befasst (Figurationsanalyse / Historische Quellenanalyse (N. Elias), Feldanalyse (P. Bourdieu), Setting- und Skriptanalyse (R. Barker), Diskursanalyse (M. Foucault), Semantikanalyse (N. Luhmann), Deutungsmusteranalyse, Rahmenanalyse (E. Goffman) usw.). Dabei werden auch die jeweiligen theoretischen und theoriegeschichtlichen Voraussetzungen reflektiert. Die unterschiedliche Perspektivität und Eignung wird anhand konkreter Forschungsbezüge, die mit verschiedenen Methodenarrangements operieren, veranschaulicht.</p> <p>Die zweite Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung. Dabei werden alle Schritte der Umsetzung einer Forschungsfrage in einen Forschungsplan in der Phase vor der Datenerhebung behandelt. Die Überprüfbarkeit von (deterministischen und probabilistischen) Hypothesen als Prinzip der quantitativen empirischen Sozialforschung sowie die Bedeutung der Untersuchungsform und des Stichprobenplans werden an aktuellen Forschungsfragen demonstriert.</p> <p>In den begleitenden Übungen werden qualitative und quantitative Methoden anhand konkreter Forschungsfragen vergleichend behandelt und eingeübt. So kann der eigenständige Stellenwert einer jeden Herangehensweise an eine Fragestellung herausgearbeitet werden.</p>				
Lehrveranst.form(en)	Vorlesungen, Übungen				
Workload insges in Std.	300 Std.	Credit-Points 10 CP			
davon für: A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung (qualitative Meth.)	Vorlesung (quantitative Meth.)	Übung (qualitat. Meth.)	Übung (quantitat. Meth.)	
Aa Präsenzstunden	30	30	15	15	
Ab Vor-/ Nachbereit.LN	60	60	15	15	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30 Stunden freie Lektüre				
C Modul- (abschluss)prüf.	30 Stunden Vorbereitung und Durchführung				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p>Vorlesung qualitative Methoden: Das Bearbeiten der Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur. Prüfungsform: Abschlussklausur</p> <p>Vorlesung quantitative Methoden: Die Teilnahme an den 2 - 3 semesterbegleitenden Klausuren ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur. Prüfungsform: 2 semesterbegleitende Klausuren und Abschlussklausur</p> <p>Die Veranstaltungsnote setzt sich zu 80 % aus der Note der Abschlussklausur und zu je 10 % aus den Noten der übrigen Klausuren zusammen.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu je 50 % aus den Noten zu qualitativen und quantitativen Methoden zusammen.</p> <p>Die Prüfungsleistungen zu qualitativen und quantitativen Methoden müssen jeweils bestanden sein.</p>				
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer der beiden <u>Prüfungsleistungen</u> kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mindestens 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, jeweils im Wintersemester Dauer: 1 Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesungen: offen; Übungen 30-60				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 6
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-M-6	Erhebungsverfahren			2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Erhebungsverfahren: Qualitative und Quantitative Techniken der Empirischen Sozialforschung				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Methoden – Modul 6				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verw. in StG./ Sem.	BA Social Sciences / 2. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dagmar Krebs (IfS) / Prof. Dr. Peter Schmidt (IfP)				
Voraus. für Teilnahme	M5				
Kompetenzziele	Die Studierenden können Erhebungsverfahren (qualitativ) sowie Erhebungs-instrumente (quantitativ) in einer der empirischen Fragestellung angemessenen Weise kritisch beurteilen sowie eigenständig entwickeln und anwenden. Sie können z.B. mit der Technik der Dokumenten- und/oder Bildanalyse ebenso umgehen wie mit den Techniken der standardisierten Befragung.				
Modulinhalte	<p>Eine Vorlesung gibt einen Überblick über qualitative Methoden der Datenerhebung (historische Dokumentenerhebung, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion, narratives Interview usw.); Methoden der Datenkonservierung (mediale Aufzeichnung, Transkription usw.); hermeneutische Analyseverfahren; qualitative Inhaltsanalyse; Strategien der Organisation von Daten und analytischen Informationen; Herstellung von Theorie- und Modellbezügen in der Analyse; analytische Beschreibung / dichte Beschreibung.</p> <p>Die zweite Vorlesung behandelt neben Techniken der Einstellungsmessung und Skalierung kognitive Prozesse bei standardisierten Befragungen im Kontext einer Theorie des Befragtenverhaltens. Die Verantwortung des Forschers im Prozess der Datenerhebung durch Befragung wird durch praktische Übungen (kleine Projekte) veranschaulicht.</p>				
Lehrveranst.form(en)	Vorlesungen, Übungen				
Workload insges in Std.	300 Std.		Credit-Points 10 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung (qualitat. Meth.)	Vorlesung (quantit. Meth.)	Übung (qualitat. Meth.)	Übung (quantitat. Meth.)	
Aa Präsenzstunden	30	30	15	15	
Ab Vor-/ Nachbereit.LN	60	60	15	15	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30 Stunden freie Lektüre				
C Modul- (abschluss)prüf.	30 Stunden Vorbereitung und Durchführung				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr..	<p>Vorlesung qualitative Methoden: Das Bearbeiten der Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur. Prüfungsform: Abschlussklausur</p> <p>Vorlesung quantitative Methoden: Die Teilnahme an den 2 - 3 semesterbegleitenden Klausuren ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur. Prüfungsform: 2 semesterbegleitende Klausuren und Abschlussklausur.</p> <p>Die Veranstaltungsnote setzt sich zu 80 % aus der Note der Abschlussklausur und zu je 10 % aus den Noten der übrigen Klausuren zusammen.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu je 50 % aus den Noten zu qualitativen und quantitativen Methoden zusammen.</p> <p>Die Prüfungsleistungen zu qualitativen und quantitativen Methoden müssen jeweils bestanden sein.</p>				
Form d.Wiederholungspr	Bei Nichtbestehen einer der Prüfungsleistungen kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mindestens 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Vorlesungen und Übungen im Sommersemester Dauer: 1 Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesungen: offen; Übungen 30-60				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 7
---	------------	---------------	------

03-BA SoSc-M-7	Analyseverfahren	3. / 4. Sem.	10 CP		
Modulbezeichnung	Analyseverfahren: Einführung in die quantitative Statistik / Multivariate qualitative und quantitative Analyseverfahren				
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Methoden – Modul 7				
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences				
Verw. in StG./ Sem.	BA Social Sciences / 3./4. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dagmar Krebs (IfS) / Prof. Dr. Peter Schmidt (IfP)				
Voraus. für Teilnahme	M7a: M5 & M6; M7b1 bzw. M7b2: M7a				
Kompetenzziele	<p>In der „Einführung in die quantitative Statistik“ lernen die Studierenden, das Prinzip der Generalisierung von in Stichproben gewonnenen Erkenntnissen auf die Grundgesamtheit zu verstehen. Sie beherrschen die Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung und können einfache uni- und bivariate Analysen durchführen.</p> <p>In den (optionalen) qualitativen bzw. quantitativen Lehrveranstaltungen über multivariate Analyseverfahren erwerben die Studierenden sowohl die Fähigkeit, qualitative und/oder quantitative Analyseverfahren eigenständig anzuwenden als auch die Fähigkeit, die erzielten Ergebnisse theoriegeleitet zu interpretieren. Darüber hinaus können sie die Aussagefähigkeit qualitativer und/oder quantitativer Daten kritisch bewerten.</p>				
Modulinhalte	<p>M7a: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik Den Studierenden werden Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie der Kombinatorik vermittelt. Behandelt wird die Logik von Kennwerteverteilungen, die Prinzipien des Schätzens (Konfidenzintervall) und der statistischen Hypothesenprüfung. Darüber hinaus werden uni- und bivariate Analyseverfahren, Umgang mit Tabellen, Drittvariablenkontrolle und die Grundlagen der Regressionsanalyse behandelt. alternativ 7b1 oder 7b2</p> <p>M7b1 – qualitativ: Im Bereich der Analyse und Theorie wird die Unterscheidung von Konzepten und Theorien sowie der Theoriebezug in der Datenanalyse (Idealtypenbildung, Theoriebildung) behandelt. Zudem stehen Strategien und Techniken der Muster- und Idealtypenbildung sowie die Vertiefung qualitativer Methoden (ausgewählte hermeneutische Verfahren) im Mittelpunkt.</p> <p>M7b2 – quantitativ: Behandelt werden zentrale multivariate Analyseverfahren (multiple Regressionsanalyse mit Dummy-Variablen und/oder Interaktionseffekten), Verfahren der Datenreduktion und der Überprüfung von Messmodellen und komplexen Zusammenhängen (exploratorische und konfirmatorische Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle) sowie typologische Verfahren (Cluster- und Mehrebenenanalyse).</p>				
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Übung, Seminar				
Workload insges in Std.	300 Std.	Credit Points 10 CP			
	Pflicht	optional 7b1 oder 7b2			
	7a: Statistik	7b1: qualit.	7b2: quantit.		
davon für: A Lehrveranstaltungs.	Vorlesung.	Übung	Seminar	Vorlesung.	Übung
Aa Präsenzstunden	60	30	30	30	15
Ab Vor-/ Nachbereit.LN	30	15	15	15	10
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	7a: 25 Stunden freie Lektüre 7b1: 30 Stunden freie Lektüre 7b2: 20 Stunden freie Lektüre				
C Modul(abschluss)prüf.	7a: 20 Stunden Vorbereitung und Durchführung 7b1: 45 Stunden Vorbereitung und Durchführung 7b2: 30 Stunden Vorbereitung und Durchführung				
Prüfungsform(en) -noten	<p>7a: Die Teilnahme an den 2 - 3 semesterbegleitenden Klausuren ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur. Prüfungsform: 2 semesterbegleitende Klausuren und Abschlussklausur Die Veranstaltungsnote setzt sich zu 80 % aus der Note der Abschlussklausur und zu je 10 % aus den Noten der übrigen Klausuren zusammen. 7b1: Hausarbeit 7b2: Die Teilnahme an den 2 - 3 semesterbegleitenden Klausuren ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur. Prüfungsform: 2 semesterbegleitende Klausuren und Abschlussklausur. Die Veranstaltungsnote setzt sich zu 80 % aus der Note der Abschlussklausur und zu je 10 % aus den Noten der übrigen Klausuren zusammen.</p>				
Bildung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich zu je 50 % aus den Noten von entweder M7a und M7b1 oder M7a und M7b2 zusammen. Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.				
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 7a jeweils im Wintersemester, 7b jeweils im Sommersemester Dauer: 2 Semester				
Aufnahme-Kapazität	Vorlesungen: offen; Seminar: 30; Übungen 30-60				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 8
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-M-8	Methodenvertiefung	4.-5. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Methodenvertiefung		
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Methoden – Modul 8		
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences		
Verw. in StG../ Sem.	BA Social Sciences / 4. und 5. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dagmar Krebs (IfS) / Prof. Dr. Peter Schmidt (IfP)		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, über Routineanwendungen hinausgehende qualitative oder quantitative Methoden bzw. (multivariate) Analyseverfahren auf komplexe inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und die Resultate theoriegeleitet zu interpretieren. Sie vertiefen die Kenntnisse der vorhergehenden Lehrveranstaltungen in den Methodenmodulen und erwerben bzw. festigen die Eigenständigkeit im verantwortlichen Umgang mit den Methoden und Analyseverfahren der qualitativen oder der quantitativen empirischen Sozialforschung.		
Modulinhalte	Die Methodenvertiefung dient dem Erlernen fortgeschrittener wissenschaftlicher Methoden und Methodologien, die im Rahmen anwendungsbezogener Übungen vermittelt werden. Der Kurs EDV II vermittelt weiterführende Kenntnisse im Umgang mit computergestützter Datenverarbeitung und -analyse.		
Lehrveranst.form(en)	Seminar, Übung (EDV II)		
Workload insges in Std.	300 Std.	Credit-Points 10 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Methodenvertiefung (Seminar)	EDV II	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- /Nachbereit.LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	120 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren und deren Durchführung (EDV II) sowie Klausur oder schriftliche Hausarbeit (Methodenvertiefung))		
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.		
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Methodenvertiefung: Klausur oder schriftliche Hausarbeit 2. EDV II: 1 Klausur		
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.		
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, EDV II im Sommersemester, Methodenvertiefung im Wintersemester; Dauer: 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	Seminar: 30; Übung: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 9
---	------------	----------------------	------

03-BA SoSc-P-9	Schlüsselqualifikationen		1.-2. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Schlüsselqualifikationen			
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Praxis – Modul 9			
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences			
Verw. in StG../ Sem.	BA Social Sciences / 1. und 2. Semester			
Modulverantwortliche/r:	N.N.			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen den grundsätzlichen Zuschnitt der am Studium beteiligten Disziplinen, in den dafür konzipierten Lehrveranstaltungen und Übungen erlernen sie wesentliche Kommunikations- und Verhandlungstechniken sowie das Arbeiten in Gruppen. Dabei werden individuelle Persönlichkeitsmerkmale gestärkt und weiter entwickelt.			
Modulinhalte	Die Einführungsveranstaltung gibt einen Überblick zu den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens entlang ausgewählter Studieninhalte. Die Übungen vermitteln wichtige Argumentations- und Präsentationstechniken sowie grundlegende Kenntnisse im Umgang mit computergestützter Datenverarbeitung und -analyse.			
Lehrveranst.form(en)	Proseminar, Übung			
Workload insges in Std.	300 Std.		Credit-Points 10 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Argumentieren & Präsentieren	EDV I	
Aa Präsenzstunden	30	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	30	30	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	90 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren und deren Durchführung (Vorlesungen) sowie schriftliche Hausarbeiten (Proseminare))			
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Einführung in das wiss. Arbeiten: Kurzeessays oder Abschlussklausur 2. Argumentieren & Präsentieren: Präsentation 3. EDV I: Klausur			
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.			
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Einführung in das wiss. Arbeiten im Wintersemester, EDV I und Argumentieren/Präsentieren jeweils im Sommersemester; Dauer: 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	Proseminar: 60; Übung: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 10
---	------------	----------------------	-------

03-BA SoSc-P-10	Praktikum	3.-4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Praktikum		
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Praxis – Modul 10		
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences		
Verw. in StG../ Sem.	BA Social Sciences / 3. und 4. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Claus Leggewie (IfP)		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Das Praktikumsmodul führt Studierende an mögliche Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder und deren spezifische Anforderungen heran. Es fördert den Praxisbezug des Studiums und dient als Orientierungshilfe für den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit. Geleistet wird dabei ein „Reality Check“ bereits absolvierter Studieninhalte.		
Modulinhalte	In der Praktikumsvorbereitung werden allgemeine Bedingungen des Praktikums thematisiert (Formalia, Abläufe). Das Praktikum verbindet Studieninhalte mit konkreten berufsnahen Tätigkeiten. Der Praktikumsbericht dokumentiert die geleisteten Tätigkeiten und beschreibt den Bezug zum Studium.		
Lehrveranst.form(en)	Vorbereitende Veranstaltung zum Praktikum (in Form einer Vorlesung bzw. Fallbesprechung/Übung); Praktikum gemäß Ordnung im Umfang von mindestens 6 Wochen		
Workload insges in Std.	360 Std.	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Praktikumsvorbereitung	Praktikum	
Aa Präsenzstunden	10	240	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	--	--	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	110 Stunden Vorbereitung der Praktikumsdurchführung, Anfertigung des Praktikumsberichts)		
C Modul(abschluss)prüf.			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Erstellung eines Praktikumsberichts		
Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote resultiert zu 100% aus der Bewertung des Praktikumsberichts.		
Form d.Wiederholungspr.	Eine Wiederholungsprüfung entspricht der erneuten Anfertigung/Überarbeitung des Praktikumsberichts oder der Wiederholung des gesamten Praktikums. Näheres regelt die Praktikumsordnung.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Praktikumsvorbereitung: Wintersemester		
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: Offen; Übung: 60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 11
---	------------	----------------------	-------

03-BA SoSc-T-11	Kommunikation und Medien / Kulturen und Konflikt		4./5./6. Sem	14 CP
Modulbezeichnung	Kommunikation und Medien / Kulturen und Konflikte			
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Themenbereich – Modul 11			
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences			
Verw. in StG./ Sem.	BA Social Sciences / 4., 5. oder 6.			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Herbert Willems (IfS)			
Voraus. für Teilnahme	M1 – M7a, M9, M10			
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Kultur-, Kommunikations- und Medientheorien und sind in der Lage, sie kompetent zu diskutieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, zentrale Konzepte und Theorien auf empirische Felder zu beziehen und können diese unter theoretischen Vorzeichen betrachten und empirisch analysieren.			
Modulinhalte	<p>Die Vorlesung mit angegliedertem Colloquium dient der Einführung in thematisch einschlägige Grundfragen und Grundbegriffe. Neben klassischen Texten werden auch aktuelle Diskurse behandelt. Die Hauptseminare dienen der vertieften Untersuchung spezieller Themenfelder und der themenspezifischen Einübung von Forschungsmethoden sowie der Applikation und Erprobung von Konzepten und Theorien.</p> <p>Bei den Modulinhalten geht es um die wichtigsten klassischen und aktuellen Kultur-, Kommunikations- und Medientheorien, um aktuelle Sachbezüge und Kontroversen ((inter-)kulturell bedingte Konflikte und soziale Probleme, Politik und Politikwandel unter Medienbedingungen, Werbung, Unterhaltungskultur, Globalisierung) sowie um aktuelle empirische Gegenstände als Forschungsthemen.</p>			
Lehrveranst.f. (en)	Vorlesung mit Colloquium, Seminar			
Workload insges. in Std.	420 Std.		Credit-Points 14 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung mit Colloquium	Seminar I	Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	150 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren (Vorlesung) bzw. schriftliche Hausarbeiten (Seminare))			
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Vorlesung mit Colloquium: Abschlussklausur 2. Seminare: je eine schriftliche Hausarbeit (Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag)			
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Note ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.			
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Regelmäßig in jedem Semester; Dauer: Ein Semester			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung mit Colloquium: offen, Seminare: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 12
---	------------	----------------------	-------

03-BA SoSc-T-12	Sozialer und politischer Wandel / Internationale Beziehungen und Gesellschaftsvergleich		4./5./6. Sem	14 CP
Modulbezeichnung	Sozialer und politischer Wandel / Internationale Beziehungen und Gesellschaftsvergleich			
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Themenbereich – Modul 12			
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences			
Verw. in StG./ Sem.	BA Social Sciences / 4., 5. oder 6. Semester			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Reimund Seidelmann (IfP)			
Vorausss. für Teilnahme	M1 – M7a, M9, M10			
Kompetenzziele	Den Studierenden wird die Fähigkeit vermittelt, internationale Politik und Außenpolitik aufgrund von Kenntnis der jeweiligen Theorien, Strukturen, Muster und deren Dynamik systematisch wie vergleichend unter Bezug auf den neuesten methodischen Stand und unter Einsatz empirisch-analytischer Ansätze zu erfassen und in übergeordnete und insbesondere europäische wie internationale Zusammenhänge zu stellen.			
Modulinhalte	Bei den Modulinhalten geht es insbesondere um relevante Konzepte und Begriffe wie Globalisierung, Regionalisierung und europäische Herrschaft und Global Governance. Dabei werden die politischen ökonomischen und militärischen Strukturen, Muster und Dynamiken in Bezug auf ihre Problematik und deren Lösung behandelt.			
Lehrveranst.form(en)	Vorlesung mit Colloquium, 2 Seminare			
Workload insges in Std.	420 Std.	Credit-Points 14 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung mit Colloquium	Seminar I	Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	150 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren (Vorlesung) bzw. schriftliche Hausarbeiten (Seminare))			
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Vorlesung mit Colloquium: Abschlussklausur 2. Seminare: je eine schriftliche Hausarbeit (Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag)			
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.			
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Regelmäßig in jedem Semester; Dauer: Ein Semester			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung mit Colloquium: offen, Seminare: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 13
---	------------	----------------------	-------

03-BA SoSc-T-13	Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis/ Institutionen und Politikfelder		4./5./6. Sem	14 CP
Modulbezeichnung	Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis / Institutionen und Politikfelder			
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Themenbereich – Modul 13			
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences			
Verw. in StG../ Sem.	BA Social Sciences / 4., 5. oder 6. Semester			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz (IfP)			
Voraus. für Teilnahme	M1 – M7a, M9, M10			
Kompetenzziele	Basierend auf der Kenntnis der wichtigsten Konzepte und Daten zu sozialen Ungleichheiten, Institutionen und Politikfeldern können die Studierenden Theorien einordnen, gesellschaftliche Konflikte erkennen und einschätzen sowie diese in wissenschaftlicher und außerwissenschaftlicher Berufstätigkeit analytisch bearbeiten.			
Modulinhalte	Die einführende Vorlesung mit Colloquium zu Gleichheit und Ungleichheit in modernen Gesellschaften befasst sich mit Theorien der Gerechtigkeit und Theorien und Daten zu sozialer Ungleichheit, insbesondere bezogen auf das Geschlechterverhältnis, auf Rassismus, Antisemitismus, Ethnozentrismus, Nationalismus etc. Die beiden darauf aufbauenden Hauptseminare befassen sich (I) mit Theorien und Analysen des Sozialstaats, mit einem Fokus auf Analysen sozialer Ungleichheitsverhältnisse (national und international); hier werden auch verschiedene Policies diskutiert und bearbeitet (mögliche Themenschwerpunkte: Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik, Gleichstellungspolitik, Antidiskriminierungspolitiken). Das zweite Hauptseminar (II) ist stärker theoretisch orientiert und diskutiert die aktuellen Konzepte von Fairness, Chancengleichheit, Umverteilung und Anerkennung; auch die Debatten zum Prozess der Globalisierung werden hier behandelt.			
Lehrveranst.form(en)	Vorlesung mit Colloquium, 2 Seminare			
Workload insges in Std.	420 Stunden	Credit-Points 14 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung mit Colloquium	Seminar I	Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	150 Stunden (Vorbereitungen auf Klausuren (Vorlesung) bzw. schriftliche Hausarbeiten (Seminare))			
C Modul(abschluss)prüf.	Es werden modulbegleitende Prüfungen durchgeführt.			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Vorlesung mit Colloquium: Abschlussklausur 2. Seminare: je eine schriftliche Hausarbeit (Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag)			
Modulabschlussnote	Die Prüfungsleistungen in den einzelnen Veranstaltungen gehen zu gleichen Teilen in die Modul-Prüfungsleistung ein. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.			
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung kann diese einmal wiederholt werden (Ausgleichsprüfung). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Regelmäßig in jedem Semester; Dauer: Ein Semester			
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung mit Colloquium: offen, Seminare: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			

Anlage 2: Modulbeschreibungen, Bachelor Sozialwissenschaften In der Fassung des 1. Beschlusses vom 18.07.2007	06.11.2006	7.35.03 Nr. 1	S. 14
---	------------	----------------------	-------

03-BA SoSc-T-14	Lehrforschungsprojekt	4.-5. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Lehrforschungsprojekt		
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Themenbereich – Modul 14		
FB / Fach / Institut	FB03 / BA Social Sciences		
Verw. in StG../ Sem.	BA Social Sciences / 4. und 5. Semester		
Modulverantwortliche/r:	Geschäftsführungen der Institute IFS		
Voraus. für Teilnahme	M1 – M7a		
Kompetenzziele	Das Lehrforschungsprojekt dient der selbstständigen Bearbeitung eines konkreten, eingegrenzten Forschungsprojektes im Kontext des durch die Lehrveranstaltung vorgegebenen Themenbereichs. Dabei wird ein typischer wissenschaftlicher Forschungsprozesses kennen gelernt und die Umsetzung einzelner Arbeitsschritte erprobt. Anwendung finden dabei die den Modulen des Basisbereichs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die an einen konkreten Untersuchungsgegenstand herangetragen werden. Zudem dient das Lehrforschungsprojekt der inhaltlichen Spezialisierung im Rahmen des Studiums.		
Modulinhalte	Im Rahmen der forschungspraktischen Mitarbeit im LFP variieren konkrete Modulinhalte abhängig von der jeweiligen Seminarthematik. Standardelemente sind die Lektüre theoretischer Basistexte, die Verfolgung laufender wissenschaftlicher Debatten, die Beschäftigung mit und Umsetzung einer wissenschaftlichen Methode, Vorstellung und Diskussion eigener Untersuchungsergebnisse, Einordnung der Resultate in den fachwissenschaftlichen Zusammenhang, ggf. die Vorbereitung und Durchführung einer Veröffentlichung der individuellen oder kollektiven Ergebnisse des LFP.		
Lehrveranst.form(en)	1. Vorbereitung Lehrforschungsprojekt 2. Nachbereitung Lehrforschungsprojekt		
Workload insges in Std.	360 Std.	Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	LFP-Vorbereitung	Lehrforschungsprojekt/Nachbereitung	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	180 Stunden (Vorbereitung Lehrforschungsprojekt: 60, Durchführung Lehrforschungsprojekt: 120)		
C Modul(abschluss)prüf.			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. LFP-Vorbereitung: schriftliche Hausarbeit (Prüfungsvoraussetzung: Seminarvortrag) 2. Lehrforschungsprojekt: Projektarbeit und Projektpräsentation		
Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote resultiert zu 25% aus der Bewertung der schriftlichen Hausarbeit (LFP-Vorbereitung) und zu 75% aus der Bewertung der Projektarbeit.		
Form d.Wiederholungspr.	Bei Nichtbestehen einer Prüfungsleistung wird diese durch Überarbeiten der schriftlichen Hausarbeit (LFP-Vorbereitung) oder der Projektarbeit (Lehrforschungsprojekt) wiederholt („Ausgleichsprüfung“). Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls statt. Die Wiederholungsprüfung kann entweder als schriftliche Prüfung (Klausur von mind. 120 Minuten) oder als mündliche Prüfung (mindestens 30 Minuten) durchgeführt werden.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, LFP-Vorbereitung im Sommer-, Durchführung im Wintersemester; Dauer: 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	Vorbereitung: 30; Nachbereitung: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch		